

Nachhaltig konsumieren – eine Gedankenreise

Text: Annette Bretscher

Wenn eine Habseligkeit kaputtgeht, drehen sich unsere Gedanken ziemlich schnell um den Kauf eines Ersatzes. In den allermeisten Fällen gibt es nachhaltigere Alternativen zum Neukauf. Hier wollen wir am Beispiel einer Hightech-Regenjacke anregen, wie du dein Konsumverhalten zugunsten einer gesunden Erde reflektieren und verändern kannst.

Du hältst also deine supergute, aber defekte 3-Lagen Gore-Tex-Regenjacke in den Händen und fragst dich – was nun?

FLICKEN GIBT DER JACKE IHREN WERT ZURÜCK
Reparieren verlängert die Lebensdauer eines Lieblingsteils und schont Ressourcen.

Check: Wie stark ist sie beschädigt? Ist der Reissverschluss dahin oder klafft ein grosser Riss? Falls es ein kleines Loch ist, könnte ein spezielles Tape helfen, mit dem man kleine Löcher abdichten kann.

Reparieren: Die meisten Hersteller bieten einen Reparatur-Service an und sie wägen ab, ob der Schaden durch eine Garantie gedeckt ist (z.B. bei Patagonia: <https://www.patagonia.com/worn-wear-repairs>).

Oder: Könnte eine talentierte Person aus deinem Bekanntenkreis den Reissverschluss flicken? Weitere Tipps zum Reparieren allgemein gibt www.reparaturführer.ch

Lösung gefunden?

Ja

Nein



BRAUCHST DU IN ZUKUNFT ÜBERHAUPT EINE HIGHTECH-REGENJACKE?

Diese Grundsatzfrage sollte man sich vor jedem Kauf stellen. Denn was ist nachhaltiger als Nicht-Konsum?

Mit Regenjacke:
Du fährst bei Regengüssen Velo und bist bei jedem Wetter in der Natur unterwegs. Du möchtest dabei nicht auf eine dichte Jacke verzichten.

Ohne Regenjacke:
Um von der Haus- zur Bus-Türe zu huschen brauchst du vielleicht gar keine neue Regenjacke. Der Schirm tut's oft auch.



BRAUCHEN, WAS SCHON DA IST

Durch das Teilen mit Bekannten oder mit einem Second-hand-Kauf wirkst du dem herrschenden Überfluss entgegen.

Ausleihen: Brauchst du die Jacke nur 2 bis 3 mal pro Jahr für eine Wanderung? Könntest du eine Jacke bei Freunden/Bekanntem ausleihen?

Secondhand: Deine neue Lieblingsjacke darf auch gebraucht sein. Bei tutti.ch gibt es aktuell über 1000 Einträge unter «Regenjacke», bei ricardo.ch sind es rund 700.

Fündig geworden?

Nein

Ja



KAUFE BEWUSST

Bewusst einkaufen heisst, sich im Klaren sein, was der Kauf für Natur und Mitmenschen bedeutet.

Funktionalität: Mit welchem Modell bist du sinnvoll ausgerüstet? Darf es, anstelle einer Hightech-Jacke auch eine einfachere Regenjacke sein?

Herbstellung: Die Händler/Hersteller können dir sagen, woraus und wie die Jacke hergestellt wird. Orientierung bieten Greenpeace oder Labels wie Bluesign, Fair Wear Foundation, FairTex.

Reparierbar: Kann die Jacke geflickt werden? Welche Garantie gibt der Hersteller?

Lebensdauer: Richtige Pflege erhöht die Lebensdauer der Jacke. Auf den Websites einiger Hersteller findest du Tipps dazu (z.B. bei Vaude, <http://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/gri/produkte/die-richtige-pflege.php>). Wer Kleidung neun Monate länger nutzt, verringert seinen CO₂-, Wasser- und Abfall-Footprint um je 20–30%, weil so weniger produziert und weggeworfen wird (Quelle: wrap.org.uk).



Das Hochgefühl von lustvollem Einkaufen kennt jede und jeder. Kauf ist in unserer Gesellschaft in den meisten Fällen ein schneller Entscheid. Will heissen: die Vision, die wir mit unserem Objekt der Begierde im Kopf haben ist stärker als die nüchterne Abwägung der Notwendigkeit. Die Konsequenzen unseres Kaufverhaltens für Umwelt und Lebewesen blenden wir oft aus. Das mag ein Denk- und Verhaltensmuster sein, und wir mögen behaupten, dass es halt eben so ist mit uns Menschen – verändern jedoch lässt es sich, dank unserer Fähigkeit zur Reflexion. Nachhaltiger Konsum beginnt bei den Gedanken, die wir uns VOR dem Kauf stellen. Und er führt uns dorthin, wo wir einem ausgedienten Ding wieder Leben einhauchen oder es in den Recyclingkreislauf einfliessen lassen.